

PROTOKOLL
über die Gemeinderatssitzung
am Donnerstag, 01. Oktober 2020
im Turnsaal des Mehrzweckgebäudes

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:30 Uhr

Anwesende:

Herr Bürgermeister: LAbg. Ing. Alois Margreiter als Vorsitzender
Frau Bürgermeisterstellvertreterin: Martina Lichtmannegger

Die Gemeinderäte:

GV Josef Schwaiger (ÖVP)

GV Josef Auer (ÖVP)

Ersatz GR Ing. Markus Entner (ÖVP)

GR Maria Gschwentner (ÖVP)

GR Franz Moser (ÖVP)

GR Daniela Brandacher (ÖVP)

GR Patrick Gruber (JB)

GR Markus Luger (FPÖ)

GR Peter Bramböck (FPÖ)

GV Johann Schwaiger (PUB)

GR Peter Hohlrieder (PUB)

GR Hermann Manzl (SPÖ)

GR Klaus Plangger (SPÖ)

Entschuldigt war:

GR Andreas Sappl

Nicht entschuldigt war: -

Zuhörer: 7

Schriftführer:

Amtsleiter Mag. iur. Thomas Rangger

Außerdem anwesend: Raumplaner Dr. Georg Cernusca zu Pkt. 2 und 3, Finanzverwalter Hermann Hohlrieder zu Pkt. 4 und 5 und Waldaufseher Georg Margreiter zu Pkt. 9

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen.

Die Gemeindevertretung zählt 15 Mitglieder, anwesend sind hiervon 15; die Sitzung ist daher beschlussfähig.

Tagesordnung:

Pkt.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 13.7.2020; Berichte des Bürgermeisters
2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Gste. 293/1 und 375/3 bzw. Teilflächen der Grundstücke 5541/1, 3/3 und 5536/33, KG Breitenbach, in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen gemäß § 51 TROG (Gemeindeamt, Mehrzweckgebäude und Volksschule)
3. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes BP/90/20 im Bereich von Gste. 293/1 und 375/3 bzw. Teilflächen der Grundstücke 5541/1, 3/3 und 5536/33, KG Breitenbach (Gemeindeamt, Mehrzweckgebäude und Volksschule)

4. Beratung und Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1.1.2020
5. Kenntnisnahme Kassenprüfungsniederschrift 2/2020
6. Beratung und Beschlussfassung über das Verkehrskonzept des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG betreffend die Verkehrsführung bei der neuen Volksschule
7. Beratung über die LWL-Anbindung der Gemeinde Brandenburg an das Netz der ASFINAG über das Gemeindegebiet der Gemeinde Breitenbach am Inn
8. Beratung und Beschlussfassung über die unentgeltliche Gebrauchsüberlassung von Teilen von Gst. 291, KG Breitenbach (Raiffeisenbank)
9. Beratung und Beschlussfassung über eine Grenzberichtigung im Kreithwald
10. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom Seniorenbund Breitenbach am Inn um Überlassung der Räumlichkeiten vom Tourismusverband/Postpartnerstelle
11. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom TC Kaiserblick Breitenbach um eine finanzielle Unterstützung für diverse Sanierungsarbeiten beim Tennisplatz
12. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen der Landjugend Breitenbach betreffend eine Unterstützung für den Kapellenneubau Schönau
13. Berichte der Ausschussobleute
14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Sitzungsverlauf und Beschlüsse:

Der Bürgermeister begrüßt die Anwesenden und geht zur Tagesordnung über.

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolles vom 13.07.2020; Berichte des Bürgermeisters

Der Bürgermeister stellt das Protokoll der Sitzung vom 13.07.2020 zur Diskussion.

Beschluss:

Das Sitzungsprotokoll der Gemeinderatssitzung vom 13.07.2020 wird von den bei der Sitzung anwesenden Gemeinderäten einstimmig per Akklamation angenommen.

Berichte des Bürgermeisters:

- Stand Neubau Volksschule:
Der Bürgermeister betont, dass das Projekt voll im Zeitplan liegt. Zwischenzeitlich wurden drei Bodenbohrungen und zwei Bodenschürfe durchgeführt. Die Gestaltung der Busbucht wurde mit dem Ingenieurbüro für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG geplant (siehe Tagesordnungspunkt 6). Der Flächenwidmungsplan und der Bebauungsplan sollen heute beschlossen werden (Tagesordnungspunkte 2 und 3) und bis Ende 2020 rechtskräftig werden. Die Containerschule soll mit 15.11.2020 bezugsfertig sein. Am 07.10.2020 fand eine Besprechung betreffend die Einreichplanung statt. Die Ausschreibung vom Abbruch der alten Volksschule ist im Gange. Die Parkplätze „Mumelter“ und „Ausserdorf“ sind fertiggestellt und werden bereits gut angenommen. Ab 27.10.2020 wird die Fläche zwischen den beiden Zebrastreifen vor der neuen Mittelschule und dem Kindergarten gesperrt werden.
- Infotreffen Wasserverband:
Das Infotreffen des Wasserverbandes fand am 14.07.2020 in Kramsach statt. Bis auf Mag. Josef Auer (Radfeld) waren alle betroffenen Bürgermeister anwesend. Die Gemeinderäte

bekommen vom Bürgermeister die Stellungnahme von Bürgermeister Mag. Josef Auer sowie vom Land Tirol übermittelt.

- Regiobus:
Am 16.07.2020 fand in Kramsach eine Besprechung bezüglich des Regiobusses in Richtung Westen statt.
- Postpartnerstelle:
Bei der Gemeindevorstandssitzung am 29.07.2020 lehnten die Gemeindevorstände einstimmig ab, dass die Gemeinde Breitenbach am Inn die Postpartnerstelle mitübernehmen soll. Jedenfalls sind die Postpartnerstelle sowie das Ortsbüro vom TVB seit 30.09.2020 geschlossen.
- Gespräch mit der Abteilung Raumordnung:
Dieses fand am 13.08.2020 im neuen Landhaus statt. Thema war die Aufweitung des Interessentenkreises auf Breitenbacher/innen für das noch immer nicht verwertete Röck-Grundstück im Ortsteil Peisselberg sowie die Änderung vom örtlichen Raumordnungskonzept betreffend die Volksschule Haus.
- Wegerecht Schönauer Hütte:
Bei der letzten Tagsatzung am 14.08.2020 hat der Richter des Bezirksgerichtes Rattenberg das mündliche Urteil verkündet und dem Klagebegehren der Gemeinde Breitenbach am Inn zur Gänze stattgegeben, dass der öffentliche Gehweg seit vielen Jahrzehnten genau dort verlief und die Abzäunung vor der Klageeinbringung in einem kürzeren Zeitraum als drei Jahren erfolgt ist. Von der Gegenseite wurde Berufung angemeldet.
- A1 Info Breitband Ausbau:
Die Information erfolgte am 24. und 25.08.2020 mittels Infobus.
- ARA-Mitglieder-Versammlung:
Bei der ARA-Mitglieder-Versammlung am 16.09.2020 kam zu Tage, dass in Breitenbach am Inn ein Fremdwassereintritt in das Kanalnetz besteht.
- Busbucht First:
Die erforderliche Rodung wurde mit Bescheid der Bezirkshauptmannschaft Kufstein vom 27.08.2020 bewilligt.
- Sperre Geh- und Radweg bei Gießenbrücke:
Wegen Gefahr in Verzug ist die Gießenbrücke seit 28.08.2020 für Radfahrer und Fußgänger gesperrt.
- Gasthaus Berglsteiner See:
Dieses beliebte Gasthaus soll in den nächsten Wochen wiedereröffnet werden.
- Umbau Bürgerbüro:
Der Bürgermeister freut sich, dass der Umbau vom Bürgerbüro so gut gelungen ist.
- Produktion LFB-A:
Das Fahrgestell für das bestellte Feuerwehr-Fahrzeug ist noch nicht gefertigt worden. Dennoch soll das LFB-A termingerecht im Mai 2021 übergeben werden.
- Entwurf Kaufvertrag Madenberger (Gemeinde Breitenbach am Inn – Dr. Dominik Ritzer):
Für den Bürgermeister sind noch einige Details zum Nachverhandeln.
- UVB-Verfahren Bahnausbau Radfeld-Schaftenau:
Das Projekt hat vom 14.07. bis 28.08.2020 aufgelegt.

- Freizeitwohnsitze:
Die meisten Freizeitwohnsitze wurden inzwischen gemeldet. Ein Problem bereitet das Abwasser am Nochberg-Niederleger, weil darunter die Quellen liegen. 2021 ist eine Überprüfung der Abwassersituation geplant.
- Covid-19:
Speziell in den Schulen und in den Kindergärten verlangt die derzeitige Situation den Betroffenen viel ab.

Wortmeldungen:

GV Johann Schwaiger zu Wasserverband: Es wird noch länger dauern, bis was gemacht wird. Er findet es nicht schlecht, dass die Gemeinden selber etwas machen. Ist die Dammaufschüttung in Kramsach bewilligt?

GV Johann Schwaiger zu Rekultivierung Schottergrube First: Die Firma Widmann fährt noch immer Schotter aus der Schottergrube raus und Erde hinein.

GV Johann Schwaiger zu Vertragsentwurf Madenberger: Er spricht sich für eine weitere Diskussion aus, weil der ursprüngliche Kaufpreis nieder war.

Stellungnahmen Bürgermeister:

Zu Hochwasserschutz: Mag. Josef Auer hat nicht Recht. Sollte ein weiteres Hochwasser kommen, wird Bewegung in die ganze Sache kommen. Die Dammschüttung in Kramsach ist wasserrechtlich nicht genehmigt. Ebenso wäre eine eigenmächtige Dammerhöhung in Breitenbach am Inn nicht zulässig.

Zu Rekultivierung Schottergrube First: Bürgermeister LAbg. Ing. Alois Margreiter hat sich sehr bemüht, den Schotterabbau durch die Firma Unterrainer zu verhindern. Die Rekultivierung der stillgelegten Schottergrube wurde von der Behörde vorgeschrieben. Mit den Arbeiten wurde die Firma Widmann beauftragt.

Zu Vertragsentwurf Madenberger: Der Bürgermeister betont, wie wichtig ein praktischer Arzt für die Gemeinde Breitenbach am Inn ist. Daher ist der Kaufpreis von 275,- Euro pro Quadratmeter gerechtfertigt. Statt einer Apotheke wären für den Bürgermeister auch Wohnungen vertretbar. Nur muss bei einem Verkauf die Gemeinde mit einem Vorkaufsrecht die Hand auf dem Grundstück haben. Der Vertragsentwurf wird dem Gemeinderat präsentiert werden.

Auf Frage GR Markus Luger: Wegen der Covid-19 Situation werden mit den Perchten-Passen Gespräche geführt werden.

2. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich von Gste. 293/1 und 375/3 bzw. Teilflächen der Grundstücke 5541/1, 3/3 und 5536/33, KG Breitenbach, in Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen gemäß § 51 TROG

Raumplaner Dr. Georg Cernusca erklärt die geplante Umwidmung.

Beschluss:

GR Hermann Manzl und GR Peter Bramböck werden einstimmig zu Stimmenzählern für die folgende geheime Abstimmung ernannt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Breitenbach am Inn mit 14 Stimmen dafür und einer Stimme dagegen gemäß § 68 Abs. 3 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, idgF, den vom/n Planer/in AB Cernusca ausgearbeiteten Entwurf vom 1.10.2020, mit der Planungsnummer 505-2020-00003, über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Breitenbach am Inn im Bereich 293/1, 5554/2, 3/3, 5541/1, 375/3, 5536/33 KG 83104 Breitenbach (Gemeindeamt, VS und MZG/zum Teil) durch 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Breitenbach am Inn vor:

Umwidmung

Grundstück 293/1 KG 83104 Breitenbach

rund 6 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Gemeindeamt

in

Kerngebiet § 40 (3)

sowie

rund 44 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Gemeindeamt

in

Geplante örtliche Straße § 53.1

sowie

rund 44 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Gemeindeamt

in

Freiland § 41

sowie

rund 1732 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Gemeindeamt

in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1

sowie

Kellergeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 621 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Gemeindeamt

sowie

Kellergeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 1111 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

Erdgeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 621 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Gemeindeamt

sowie

Erdgeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 1111 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 1111 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 621 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Gemeindeamt

weitere Grundstück 3/3 KG 83104 Breitenbach

rund 210 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1

sowie

Kellergeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 210 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

Erdgeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 210 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 210 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

weilers Grundstück 375/3 KG 83104 Breitenbach

rund 1814 m²

von Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule, Gemeindeamt

in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1

sowie

Kellergeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 1814 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Mehrzweckgebäude

sowie

Erdgeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 1814 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Mehrzweckgebäude

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 1736 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Mehrzweckgebäude

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 78 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

weilers Grundstück 5536/33 KG 83104 Breitenbach

rund 15 m²

von Freiland § 41

in

Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1

sowie

Kellergeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 15 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

Erdgeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 15 m²

in

Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 15 m²

in
Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

weitere Grundstück 5541/1 KG 83104 Breitenbach

rund 92 m²
von Freiland § 41

in
Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener
Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1

sowie

Kellergeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 92 m²
in
Freiland § 41

sowie

Erdgeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 92 m²
in
Freiland § 41

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 92 m²
in
Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

weitere Grundstück 5554/2 KG 83104 Breitenbach

rund 4 m²
von Freiland § 41

in
Sonderfläche für Widmungen mit Teilfestlegungen § 51, Festlegung verschiedener
Verwendungszwecke der Teilflächen [iVm. § 43 (7) standortgebunden], Festlegung Zähler: 1

sowie

Kellergeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 4 m²
in
Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

Erdgeschoss (laut planlicher Darstellung) rund 4 m²
in
Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

sowie

ab 1. Obergeschoss und darüber (laut planlicher Darstellung) rund 4 m²
in
Sonderfläche standortgebunden § 43 (1) a, Festlegung Erläuterung: Volksschule

Gleichzeitig wird gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2016 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

3. Beratung und Beschlussfassung über die Erlassung des Bebauungsplanes BP/90/20 im Bereich von Gste. 293/1 und 375/3 bzw. Teilflächen der Grundstücke 5541/1, 3/3 und 5536/33, KG Breitenbach (Gemeindeamt, Mehrzweckgebäude und Volksschule)

Raumplaner Dr. Georg Cernusca erläutert den Bebauungsplan.

Beschluss:

GR Hermann Manzl und GR Peter Bramböck werden einstimmig zu Stimmenzählern für die folgende geheime Abstimmung ernannt.

Beschluss:

Auf Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, die Auflage des von Dr. Georg Cernusca ausgearbeiteten Entwurfes über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 1.10.2020, Zahl BP/90/20 (Gemeindeamt-Volksschule-Mehrzweckgebäude), durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme beschlossen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

4. Beratung und Beschlussfassung der Eröffnungsbilanz zum Stichtag 1.1.2020

Der Entwurf der Eröffnungsbilanz vom 15.09.2020 zum Stichtag 01.01.2020 wurde in der Zeit vom 15.09.2020 bis 29.09.2020 im Gemeindeamt Breitenbach am Inn zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Kundmachung über die Auflage der Eröffnungsbilanz zur öffentlichen Einsicht erfolgte vom 15.09.2020 bis 30.09.2020. Schriftliche Einwendungen wurden nicht eingebracht.

In analoger Anwendung von § 108 Abs. 2 TGO 2001 übernimmt die Vizebürgermeisterin den Vorsitz im Gemeinderat. Der Bürgermeister ist von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen und verlässt den Raum.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Eröffnungsbilanz 2020 wie folgt festzusetzen:

Langfristiges Vermögen	32.863.567,85	Nettovermögen	28.579.430,65
Kurzfristiges Vermögen	547.641,22	Sonderposten Investitionszuschüsse	2.266.922,43
		Langfristiges Fremdmittel	2.486.685,04
		Kurzfristiges Fremdmittel	78.170,95
Summe Aktiva in EUR	33.411.209,07	Summe Passiva in EUR	33.411.209,07

5. Kenntnisnahme Kassenprüfungsniederschrift 2/2020

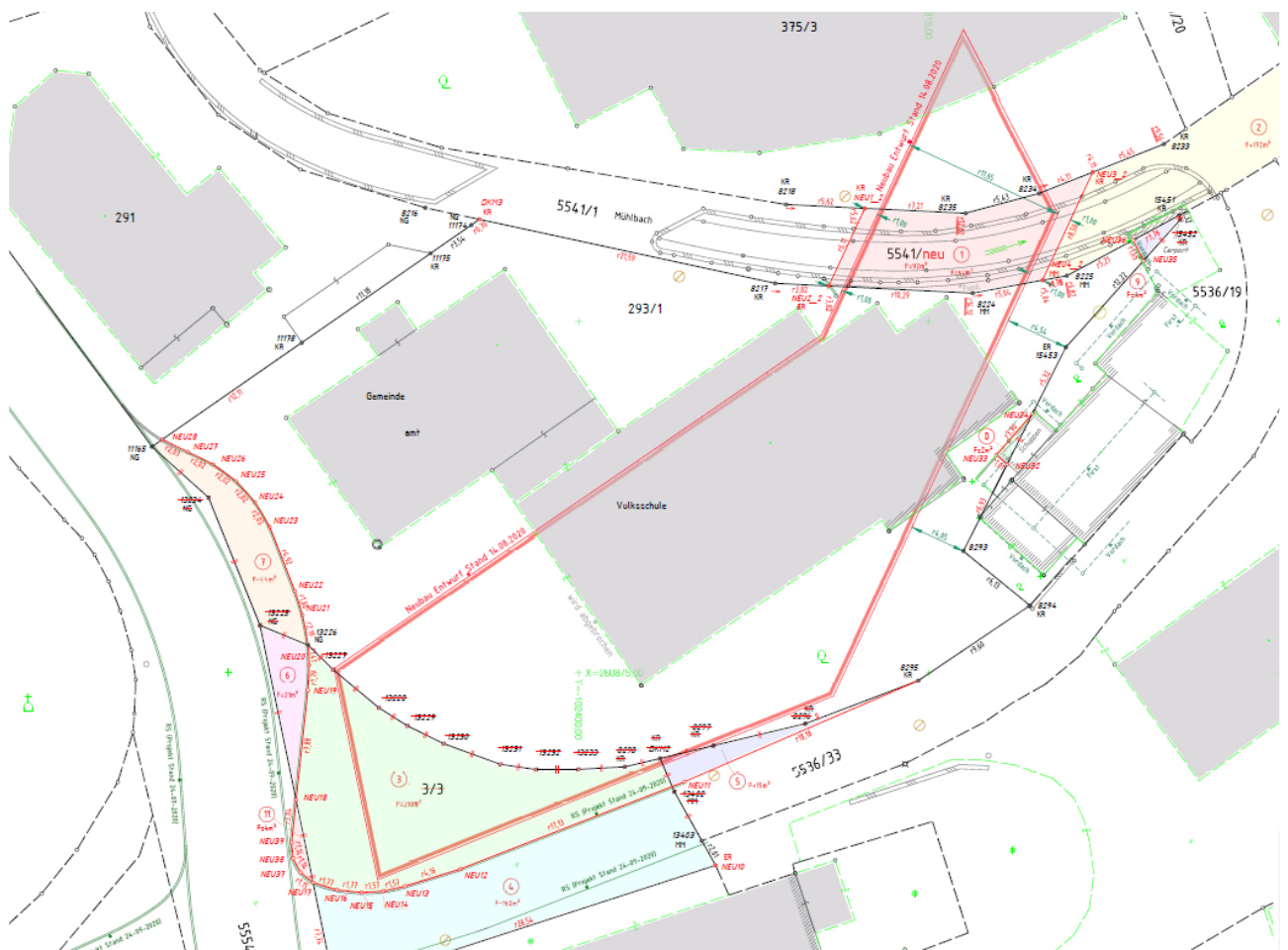
GV Josef Auer trägt die Kassenprüfungsniederschrift 2/2020 vom 23.07.2020 vor.

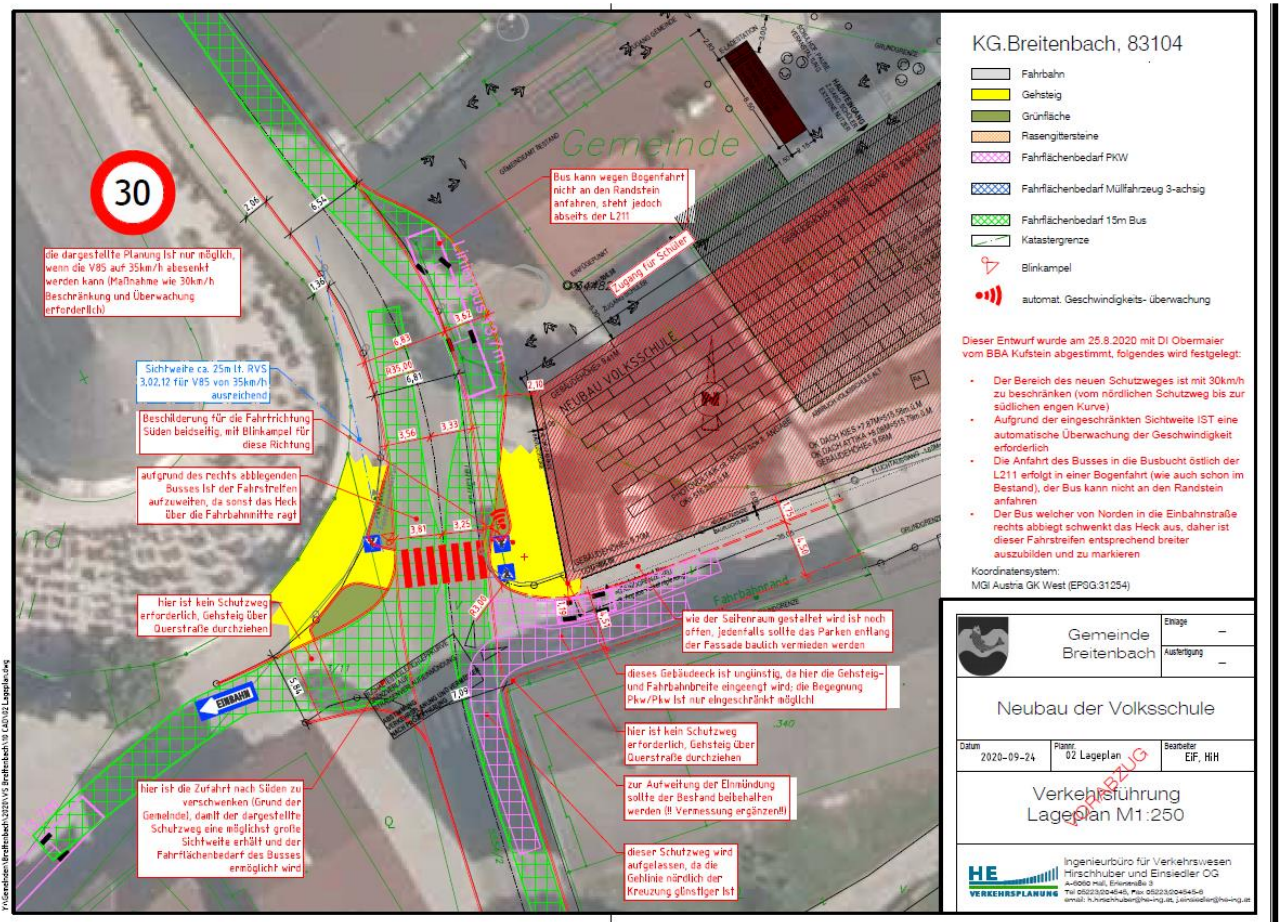
Beschluss:

Das Ergebnis der Kassenprüfungs-niederschrift 2/2020 vom 23.07.2020 wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

6. Beratung und Beschlussfassung über das Verkehrskonzept des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG betreffend die Verkehrsführung bei der neuen Volksschule

Der Bürgermeister erläutert den nachstehenden Teilungsentwurf sowie das Verkehrskonzept:





GV Johann Schwaiger findet das vorliegende Verkehrskonzept eine gute Lösung. Er hätte gerne die 30 km/h Beschränkung vom Kreisverkehr bis nördlich der Bäckerei Margreiter.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, das vorliegende Verkehrskonzept des Ingenieurbüros für Verkehrswesen Hirschhuber und Einsiedler OG betreffend die Verkehrsführung bei der neuen Volksschule zu genehmigen.

7. Beratung über die LWL-Anbindung der Gemeinde Brandenburg an das Netz der ASFINAG über das Gemeindegebiet der Gemeinde Breitenbach am Inn

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass die Gemeinde Brandenburg autark werden möchte und Breitbandinternet von der Asfinag zu beziehen anstrebt. Daher wurde von der Gemeinde Brandenburg der Wunsch geäußert, die bestehende Leerverrohrung in Breitenbach am Inn der Gemeinde Brandenburg zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister betont, dass heute keine Beschlussfassung erfolgen wird. Es wird weitere Gespräche mit der Gemeinde Brandenburg geben. Damit sich die Gemeinde Breitenbach am Inn künftig nichts vergibt, ist angedacht, der Gemeinde Brandenburg nur einen Teil der bestehenden Fasern zu überlassen.

8. Beratung und Beschlussfassung über die unentgeltliche Gebrauchsüberlassung von Teilen von Gst. 291, KG Breitenbach (Raiffeisenbank)

Der Bürgermeister erläutert den Entwurf der unentgeltlichen Gebrauchsüberlassung von Teilen vom Gst. 291, KG Breitenbach.

Solche Sachen passieren, wenn Liegenschaftsverwaltung dezentral in Kufstein gemacht wird. Da noch einiges geklärt werden muss wird der vorliegende Vertrag nicht unterschrieben werden.

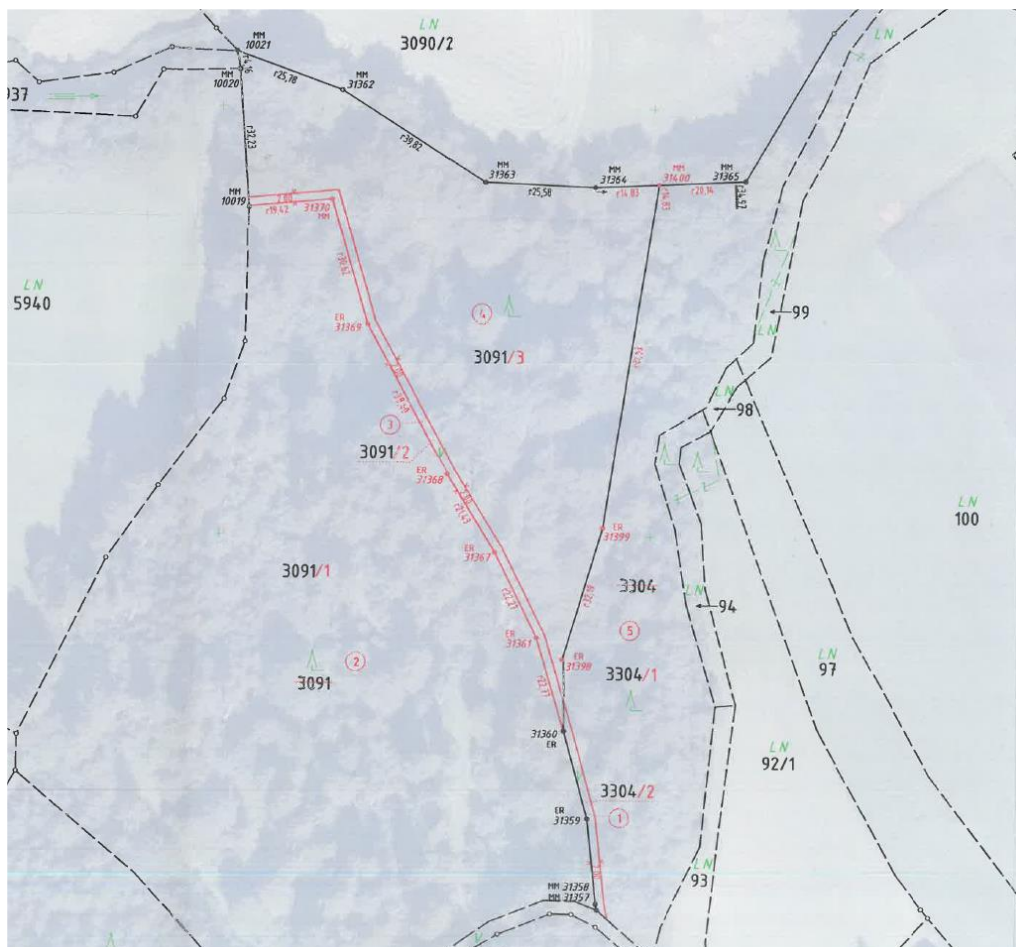
Der Tenor im Gemeinderat geht ebenfalls in diese Richtung.

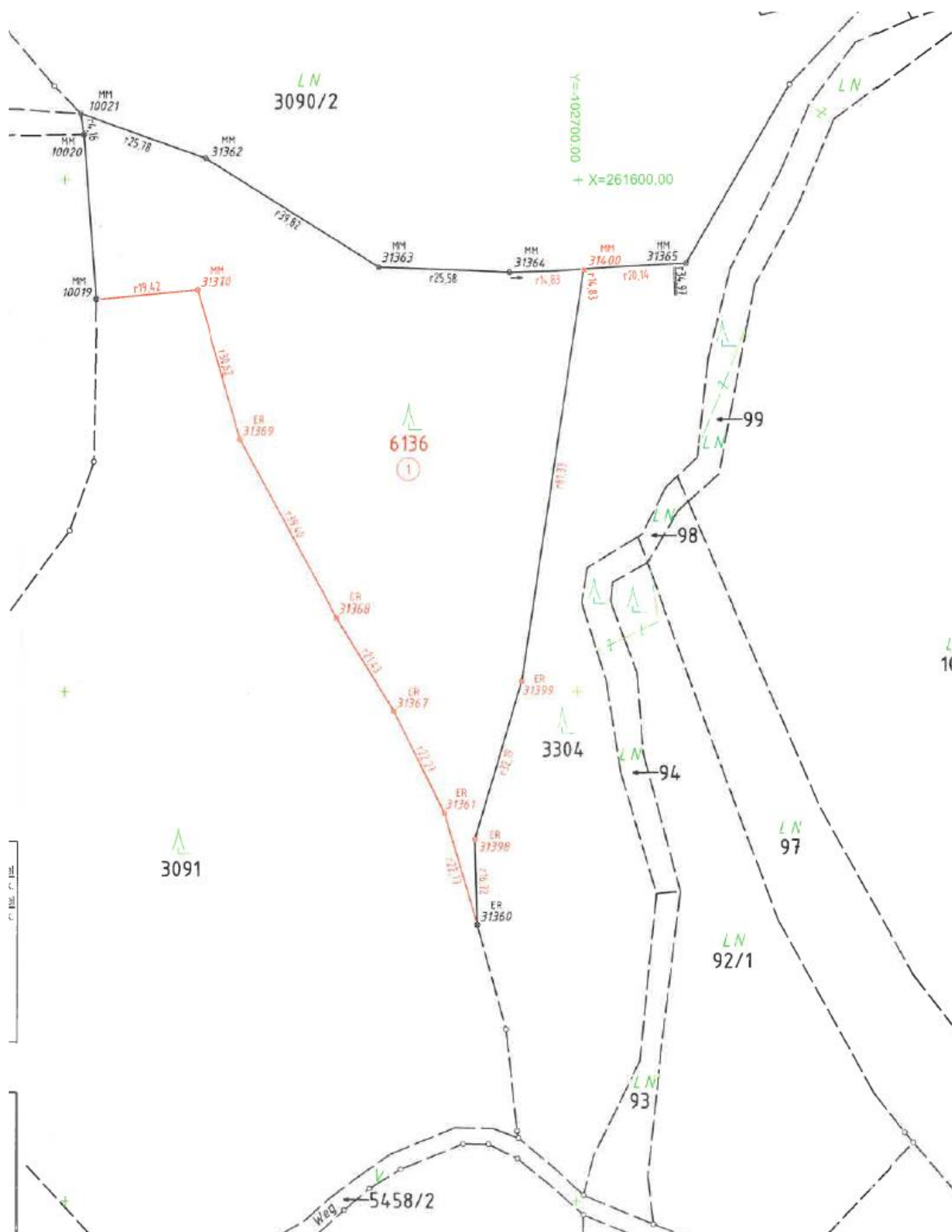
Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den vorgelegten Entwurf betreffend die unentgeltliche Gebrauchsüberlassung von Teilen vom Gst. 291, KG Breitenbach, abzulehnen und nur einen Vertrag zu unterschreiben, wo auch die Zufahrt zum Mehrzweckgebäude und zum Gemeindeamt gesichert ist.

9. Beratung und Beschlussfassung über eine Grenzberichtigung im Kreithwald

Waldaufseher Georg Margreiter erläutert den Sachverhalt anhand nachstehender Teilungsurkunde GZ: 626/2018 GT vom Vermessungsbüro Trigonos.





Die rote Linie entspricht der Realität, denn die schwarze Grenze ist Katasterstand vom Urkataster aus Zeiten von Maria Theresia. Das Grundstück 3091/3 bzw. 6136 gehört in Wahrheit der Gemeinde Breitenbach am Inn.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Teilungsurkunde GZ: 626/2018 GT vom Vermessungsbüro Trigonos zu genehmigen, die Teilfläche 1 im Ausmaß von 6040 m² dem Gemeindegut zuzuschreiben und die Teilungsurkunde grundbücherlich durchführen zu lassen. Ablöse wird keine bezahlt.

10. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom Seniorenbund Breitenbach am Inn um Überlassung der Räumlichkeiten vom Tourismusverband/Postpartnerstelle

Der Bürgermeister verliest nachstehendes Schreiben:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzter Gemeinderat, wie wir erfahren haben, schließt die Poststelle Breitenbach.

Zusammen mit der Landjugend Breitenbach dürfen wir bisher den Jugendraum im Mehrzweckgebäude benutzen.

Der Seniorenbund Breitenbach hat zurzeit 406 Mitglieder, Tendenz steigend!

Daher möchten wir höflich um die Benützung der Räumlichkeiten der Poststelle ansuchen.

Unsere Aktivitäten setzen sich nicht nur durch monatliche Treffen, sondern auch durch interessante Vorträge für ältere Menschen aus Breitenbach und Umgebung zusammen.

Für den Seniorenbund Breitenbach wäre es eine große Erleichterung, Gerätschaften wie Leinwand, Projektor, Kaffeemaschinen, Geschirr, usw. nicht nach jeder Veranstaltung wieder abzutransportieren.

Unser größter Wunsch ist es daher, für den Seniorenbund Breitenbach einen eigenen Raum zu haben, um die Aktivitäten zu steigern und das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer älteren Gemeindebürger zu fördern.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, geschätzter Gemeinderat, wir hoffen um eine positive Erledigung unseres Ansuchens und verbleiben

Der Bürgermeister betont, dass der vordere und größere Raum mehreren Nutzern zur Verfügung stehen soll. Für ihn ist aber denkbar, dass der hintere und kleinere Raum ausschließlich dem Seniorenbund Breitenbach zur Verfügung gestellt wird.

Auf Frage GR Markus Luger: Die beiden Räume sind als Zwischenlager während dem Neubau der Volksschule nicht erforderlich.

Für GV Johann Schwaiger ist der Seniorenbund Breitenbach ein starker Verein. Es ist gut, wenn der vordere Raum mehrfach genutzt wird. Schließlich erkundigt er sich, ob die Gemeinde oder die Volksschule die beiden Räume benötigt.

Der Bürgermeister betont, dass die beiden Räume nicht benötigt werden.

Wenn der Theaterverein in der neuen Volksschule Räumlichkeiten erhält, ist der gegenständliche Antrag für GR Klaus Plangger zu befürworten.

GR Patrick Gruber findet es eine gute Lösung, wenn der vordere Raum mehrfach genutzt wird und der hintere Raum dem Seniorenbund Breitenbach zur Verfügung gestellt wird.

Vizebürgermeisterin Martina Lichtmannegger findet es wichtig, dass der Seniorenbund Breitenbach einen eigenen Raum zur Verfügung hat.

Auf Frage GV Johann Schwaiger: Es gibt kein weiteres Ansuchen für die Überlassung des hinteren Raumes.

GR Peter Hohlrieder findet eine Vergabe des hinteren Raumes an den Seniorenbund Breitenbach positiv.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, dass von den ehemaligen Räumlichkeiten vom Tourismusverband und der Postpartnerstelle der hintere Raum ausschließlich dem Seniorenbund Breitenbach überlassen wird und der vordere Raum einer Mehrfachnutzung zugeführt wird.

11. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom TC Kaiserblick Breitenbach um eine finanzielle Unterstützung für diverse Sanierungsarbeiten beim Tennisplatz

Der Bürgermeister verliest nachstehendes Ansuchen:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Geschätzte Gemeinderäte!

Die heurigen umfangreichen Sanierungsmaßnahmen bei den Tennisplätzen, die besonders auch durch viele freiwillig geleistete Arbeitsstunden durch die Vereinsmitglieder möglich waren – Installierung einer automatischen Steuerung für die Bewässerungsanlage, gründliche Instandsetzung der Tennisplätze, Verlegung neuer Rigole – ließen einige die Infrastruktur betreffende „Mängel“ sowie notwendige Renovierungsarbeiten zutage treten. Die kleine Gartenhütte, die bislang als Stauraum für Trainingsutensilien und Werkzeug gedient hat, muss leider abgetragen werden. Da der Stauraum bereits in den vergangenen Jahren sehr knapp bemessen war, hat sich der Verein entschieden, einen Gerätecontainer mit kleiner integrierter Umkleide anzuschaffen, in dem künftig auch größere Geräte wie die Walze zur Platzinstandsetzung untergebracht werden können. Zudem wurde leider offenkundig, dass auch bei der inzwischen 31 Jahre alten Vereinshütte dringend Sanierungsarbeiten notwendig sind: Sowohl das Dach, das sich bei stärkerem Regen als undicht erwiesen hat, als auch der Unterbau müssen saniert werden, um weitere Schäden durch Holzfäule zu vermeiden. Dabei ist auch angedacht, vor der Hütte ein Pflaster zu verlegen, wo zwei bis drei Tische für Zuseher/innen etwa bei Meisterschaftsspielen oder beim Kinder- und Jugendtraining Platz finden können. Natürlich werden nach Möglichkeit wieder freiwillige Arbeitsstunden vonseiten der Vereinsmitglieder geleistet, für manche Arbeiten bedarf es aber natürlich der Spezialisten. Der Vorstand des Tennisclub wäre sehr dankbar, wenn die Gemeinde für einen Teil der Kosten für die notwendigen Arbeiten aufkommen könnte und erlaubt sich, im Folgenden eine kurze Aufstellung über die teils geschätzten und teils ca. bekannten Kosten für die geplanten Arbeiten anzuführen.

Kostenaufstellung

Anschaffung Container	6.693,60 €
Unterbau Container	ca. 3.550,00 €
Dach Container (geschätzt)	2.000,00 €
Spenglerarbeiten Vereinshütte	ca. 4.000,00 €
Auskoffierung für Vorplatz Hütte und Sickerschacht für Dachrinnen	ca. 4.000,00 €
Platten für Vorplatz Hütte, Tische, Bänke und Sonnenschutz (geschätzt)	5.000,00 €
	25.243,60 €

Es wird vorgeschlagen den TC Kaiserblick Breitenbach mit einer finanziellen Unterstützung in der Höhe von € 8.000,- (ca. ein Drittel der Kosten) für diverse Sanierungsarbeiten beim Tennisplatz zu unterstützen.

GV Johann Schwaiger erkundigt sich, ob es nicht möglich ist, zusätzlich Mittel vom Sportstättenfond zu erhalten.

GR Klaus Plangger findet die Investitionen in die Infrastruktur dringend notwendig.

Der Tenor im Gemeinderat geht in die Richtung.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, den TC Kaiserblick Breitenbach mit dem Betrag in der Höhe von € 8.000,- für diverse Sanierungsarbeiten beim Tennisplatz zu unterstützen.

12. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen der Landjugend Breitenbach betreffend eine Unterstützung für den Kapellenneubau Schönauf

Der Bürgermeister trägt nachstehende Kostenaufstellung und Stundenaufstellung vor:

Kostenaufstellung Kapelle Landjugend	
Bezeichnung	Betrag in Euro
Glocke	950,-
Bauholz (Sägewerk Gschwentner)	500,-
Balkenbohrer, Stemmeisensatz, Dachpappstifte, Drahtstifte (Würth-Hochenburger GmbH)	87,63
Spax, Nägel (Messner Brixlegg)	50,-
Zement, Trockenbeton, Maurerwerkzeug (Würth-Hochenburger GmbH)	215,74
Bodenplatten, Wandverkleidung, Kleber (Baustoffcenter Kundl)	598,80
Kugellager für Läutwerk	23,95
Zimmerei Feiersinger	10 680,-
Diverse Baumaterialien	893,88
Summe gesamt	14 000,-

Stundenauflistung Betreff Neubau Kapelle Richtung Nachberg

Abriss und Abtransport der alten Kapelle

Samstag, 3 August 2019 7 Personen jeweils 6h
Samstag, 10 August 2019 6 Personen jeweils 4h

Gesamt 66 Arbeitsstunden

Transport des Zements zur Kapelle plus betonieren der Bodenplatte

Montag, 26.08.2019 5 Personen jeweils 3h
Dienstag, 27.08.2019 4 Personen jeweils 3h
Freitag, 30.08.2019 8 Personen jeweils 6h

Gesamt 75 Arbeitsstunden

Transport der Baustellenmaterialien zur Kapelle

Donnerstag, 11 Juni 2020 35 Personen jeweils 5h

Gesamt 175 Arbeitsstunden

Aufbau der Kapelle, montieren der Schindel Lattung und verlegen des Bodens

Freitag, 12.Juni 2020 8 Personen jeweils 9h
Samstag, 13 Juni 2020 7 Personen jeweils 9h
Samstag, 27 Juni 2020 10 Personen jeweils 8h (Boden verlegt)
Samstag, 18 Juli 2020 6 Personen jeweils 6h

Gesamt 251 Arbeitsstunden

Transport des Altars, Fenster und Türen plus Montage

Donnerstag, 27 August 2020 11 Personen jeweils 1h
Samstag, 12 September 2020 3 Personen jeweils 6h

Gesamt 29 Arbeitsstunden

Gesamtarbeitszeit für Neubau der Kapelle = 596h

Der Bürgermeister bewertet eine Arbeitsstunde mit € 25,-

Kostenaufstellung:

Barauslagen: € 14.000,-

Eigenleistungen: € 14.900,-

Summe: € 28.900,-

Der Bürgermeister informiert die Anwesenden, dass von der Raiffeisenbank, vom Tourismusverband sowie der Familie Josef Huber in Summe eine Unterstützung von € 2.600,- für den Kapellenneubau gewährt worden ist. Die Kostenschätzung für den Holzbau ohne Fundament und ohne Bodenplatte etc. beträgt € 39.755,-

Es wird vorgeschlagen, die Landjugend Breitenbach mit dem Betrag in der Höhe von € 8.000,- für den Kapellenneubau Schönauf zu unterstützen.

Der Tenor im Gemeinderat geht ebenfalls in diese Richtung.

Beschluss:

Es wird einstimmig beschlossen, die Landjugend Breitenbach mit dem Betrag in der Höhe von € 8.000,- für den Kapellenneubau Schönauf zu unterstützen.

13. Berichte der Ausschussobleute

Ausschuss für Soziales, Familien und Schule:

Frau Vizebürgermeisterin Martina Lichtmannegger informiert die Anwesenden, dass die Kindergärten und Schulen gut gestartet sind. Der Waldkindergarten ist voll ausgelastet. Im Gemeindekindergarten sind noch ein paar freie Plätze vorhanden. Die Nachmittagsbetreuung ist ebenfalls gut ausgelastet. Flexible Nachmittagsbetreuung wird es künftig aber keine mehr geben.

Umweltausschuss:

GV Josef Schwaiger betont, dass das WSZ auch in Corona-Zeiten perfekt funktioniert.

Verkehrsausschuss:

Die Präsentation der Ergebnisse des „Begegnungszonen-Checks“ bei der Verkehrsausschusssitzung im Juli ergab, dass die Umsetzung einer klassischen Begegnungszone im unmittelbaren Dorfzentrum nicht wirklich zweckmäßig ist. Ein Hauptgrund dafür ist die deutlich zu geringe Zahl an Fußgängerquerungen. Trotzdem zeigte die Diskussion mit der Durchführenden einige Themen auf, die bei der verkehrstechnischen Gestaltung des Ortskernes zu berücksichtigen sind.

Zusätzlich zu dem im Zuge des Bebauungsplanes bereits beschlossenen Schutzwegkonzeptes mit Busbucht werden derzeit die weiteren Themen für die verkehrstechnische Begleitung des Projektes gesammelt wie z.B. Schulwegsituation, Parkplatzgestaltung, Umfang der 30 km/h-Zone, Elternparkplätze für Schulkinder, Situation Schoppergasse, etc.

Im Bereich der Innbrücke wird derzeit in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsplaner einerseits die Radwegsituation auf Breitenbacher Seite bearbeitet und andererseits auch geprüft, ob die derzeit erlaubte Geschwindigkeit auf der Innbrücke aufgrund der zahlreichen Fahrradquerungen zeitgemäß ist.

Im Ortsteil Schönau wird ebenfalls evaluiert, welche Maßnahmen für die Eindämmung der Verkehrsgeschwindigkeit sinnvoll getroffen werden können.

Das Breitenbach mobil mit seinen freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern feiert heuer sein 5-jähriges Bestehen und wird bei der Breitenbacher Bevölkerung sehr gut angenommen und geschätzt.

Wortmeldungen:

Bei der Busbucht First bleibt der bestehende Zebrastreifen erhalten.

Bei Peter Gschwentner (Krummer) gibt es verschiedene Eigentumsauffassungen.

Lotsendienst ist reine Schulsache.

Die Geschwindigkeitsmesskästen werden nicht mehr 2020 kommen. Es ist das Ziel, die Leute zu erziehen und nicht zu strafen.

Sport- und Kulturausschuss:

GR Franz Moser informiert die Anwesenden, dass Corona bedingt Gespräche mit den Perchten-Passen geführt werden. Der bäuerliche Adventmarkt findet am 12.12.2020 am Schopperanger statt. Die Sektion Fußball hat ein Corona-Konzept erstellt.

GR Klaus Plangger informiert die Anwesenden, dass Corona bedingt kulturmäßig nicht viel los ist. Der Leseabend der Schreibwerkstätte im November 2020 wurde bereits abgesagt.

14. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Neues Dorfbuch:

Der Kulturausschuss wird mit Ricarda Hofer ein Gespräch führen.

AEA:

GV Johann Schwaiger gibt zu bedenken, dass die Abgabenertragsanteile ordentlich einbrechen werden.

Auf Frage GR Peter Hohlrieder: Beim Hochwasserschutz wurden sicherlich bereits schon einige Millionen Euro ausgegeben.

Das Protokoll dieser Sitzung besteht aus 19 Seiten und 0 Seiten mit vertraulichen Tagesordnungspunkten im Anhang.

Es wurde den Gemeinderäten zur Begutachtung zugestellt, genehmigt und vom Bürgermeister, von zwei weiteren Mitgliedern des Gemeinderates sowie vom Schriftführer eigenhändig unterschrieben.

.....
Bürgermeister

.....
Schriftführer

.....
zwei weitere Mitglieder des Gemeinderates